Liebe Gemeinde,

***#beziehungsweise** – jüdisch und christlich: näher als du denkst* heißt eine ökumenisch verantwortete Kampagne, die dazu anregen möchte, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Diesem Anliegen schließen wir uns mit der Sommerpredigtreihe 2021 an und erinnern damit auch an das Festjahr *1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland*, das in diesem Jahr begangen wird.
Mit der Predigtreihe möchten wir die Verwurzelung des Christentums in den Blick nehmen: besonders die Feste beider Religionen bieten dabei einen anregenden Rahmen des Nachdenkens.

Die aktuelle gesellschaftliche Situation ist durch einen wachsenden Antisemitismus und weiterer Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit geprägt; Übergriffe gegen jüdische Bürger:innen, Hetze und Verschwörungsmythen in den Sozialen Medien nehmen weiterhin zu.

Daher wollen wir, angelehnt an die Kampagne ***#beziehungsweise** – jüdisch und christlich: näher als du denkst,* in einer respektvollen Bezugnahme auf das Judentum zur positiven Auseinandersetzung mit der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland anregen und damit auch einen Beitrag zur Bekämpfung des Antisemitismus leisten.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Gottesdienste.

Pastor Lutz Bruhn
Pastorin Annkatrin Kolbe
Pastor Hago Michaelis
Prädikantin Heidi Warnecke

#beziehungsweise
Pessach und Ostern

Sonntag, 27.6., 10 Uhr
Pastorin Annkatrin Kolbe

Das jüdische Pessachfest und das christliche Ostern erinnern beide an das befreiende Handeln Gottes: von der Sklaverei in die Freiheit, vom Tod zum Leben.
Passion und Auferstehung Jesu fallen zeitlich zusammen mit Pessach, an dem Jüdinnen und Juden bis heute die Befreiung des Volkes Israel aus der Knechtschaft in Ägypten feiern.
Gott befreit und erlöst.

#beziehungsweise
Chanukka und Weihnachten

Sonntag, 4.7., 10 Uhr
Pastor Hago Michaelis

In der Winterzeit und oft parallel zum Weihnachtsfest wird das Lichterfest Chanukka gefeiert. Es erinnert an den erfolgreichen Aufstand gegen die griechische Besatzung im Heiligen Land 164 v. Chr.
Das Licht spielt zu Chanukka eine entscheidende Rolle: Acht Tage lang werden die Chanukka-Lichter angezündet, jeden Tag eine Kerze mehr, bis am achten Tag alle Kerzen leuchten. Das Licht symbolisiert den Sieg, das Leben und die göttlichen Wunder.

#beziehungsweise
Bar-Mizwa / Bat-Mizwa und Konfirmation

Sonntag, 11.7., 10 Uhr
Pastor Hago Michaelis

Freude am Erwachsenwerden, Verantwortung übernehmen, Traditionen neu mit Leben füllen, Glauben feiern: In der Synagoge mit der Bar-Mizwa (Jungen) oder Bat-Mizwa (Mädchen), in unserer Kirche mit der Konfirmation.

#beziehungsweise
Warten auf den Messias

Sonntag, 18.7., 10 Uhr
Pastor Lutz Bruhn

Wenn Juden und Christen ins Gespräch kommen, spielt auch Verschiedenheit eine Rolle. Jesus zum Beispiel: Der irdische Sohn von Maria und Josef ist für Christen der „Messias“, also der Gesalbte, der Retter der Welt, Gottes Sohn. In ihm ist nach christlichem Verständnis Gott den Menschen so nahe gekommen wie niemals sonst. Für die Juden spielt Jesus keine besondere Rolle, da er nicht die endgültige Verwandlung der Welt gebracht hat, wie sie in der biblischen Prophetie angekündigt wird. Juden leben weiterhin in der Erwartung des Messias.

#beziehungsweise
Schabbat und Sonntag

Sonntag, 25.7., 10 Uhr
Prädikantin Heidi Warnecke

Schabbat und Sonntag: Ein Vorgeschmack auf das Reich Gottes, ein Recht auf Ruhe für Mensch, Tier und Pflanze. Für Momente des Friedens und des Glücks.
Keine Ausbeutung: Leben ist nicht verfügbar.
Gut für die Seele, gut für die Welt!

#beziehungsweise
Gesetz und Evangelium

Sonntag, 1.8., 10 Uhr
Pastorin Annkatrin Kolbe

Jesus selbst war Jude — er hat nach der Tradition seines Volkes gelebt, soweit wir das wissen. Er hat die Regeln und Gesetze seines Glaubens befolgt. Und er hat sich die Freiheit genommen, sie zu interpretieren: Sie sollen dem Menschen und dem Glauben dienen. Das war ihm wichtig. Und er wusste, dass Menschen Regeln und Orientierung brauchen. Übrigens: Das Gebot der Nächstenliebe, das uns als eines der wichtigsten Gebote im Neuen Testament begegnet, steht so auch schon im Alten Testament: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR.“ (3. Mose 19,18)

#beziehungsweise
Verbunden im Gedenken

Sonntag, 8.8., 10 Uhr
Pastor Lutz Bruhn

Am 9. Av erinnern Jüdinnen und Juden die Zerstörung des Jerusalemer Tempels. Christinnen und Christen früherer Zeiten deuteten sie als Gericht Gottes. Heute bekräftigen die Kirchen ihre Verbundenheit mit dem jüdischen Volk – evangelische Christinnen und Christen am Israelsonntag. Erst durch den jüdisch-christlichen Dialog wurde der Israelsonntag zu einem Tag der Freude über die bleibende Erwählung von Jüdinnen und Juden und der Entdeckung dessen, was Juden und Christen verbindet.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schnelsen
Kriegerdankweg 7c
Telefon 040/57148702
buero@kircheschnelsen.de
www.kircheschnelsen.de

Ihre **Anmeldung** zu den einzelnen Gottesdiensten über **www.kircheschnelsen.de** hilft uns bei der Planung. Vielen Dank.

Die Gottesdienste werden weiterhin auch im Internet übertragen. Den Link dafür finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

Sommerpredigtreihe 2021
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schnelsen

#bzw:

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst